

Überblick über die heutige Situation zu bekommen, werden CT-Leistungen des Jahres 2012 vertiefend betrachtet. Präsentiert werden Zahlen, die auf der Basis von geschlechts- und altersspezifischen AOK-Daten für die deutsche Bevölkerung hochgerechnet wurden.

### 11.3.1 Trends in der Diagnostik mit CT- und MRT-Untersuchungen in den Jahren 2006 bis 2012

Hochgerechnet auf die deutsche Wohnbevölkerung wurden im betrachteten siebenjährigen Zeitraum 2 Mio. CT-Untersuchungen bei bis 24-Jährigen abgerechnet (Tabelle 11–3). Die Nutzung der CT stieg bis 2009 auf 309 000 Leistungen pro Jahr an und erreichte damit ein Maximum, das bis 2012 um 11 % abnahm. Insgesamt wurden bei CT-Untersuchungen im Jahre 2012 3 % weniger Leistungen als 2006 durchgeführt. Die Anzahl durchgeführter CTs ist zwar insgesamt gesunken, der Rückgang verteilt sich aber nicht gleichmäßig auf alle Altersgruppen. Um diesen abnehmenden Trend zu beurteilen, werden im zweiten Teil der Tabelle Nutzungsraten der CT (Anteil der Versicherten mit mindestens einer CT an allen Versicherten) berich-

Tabelle 11–3

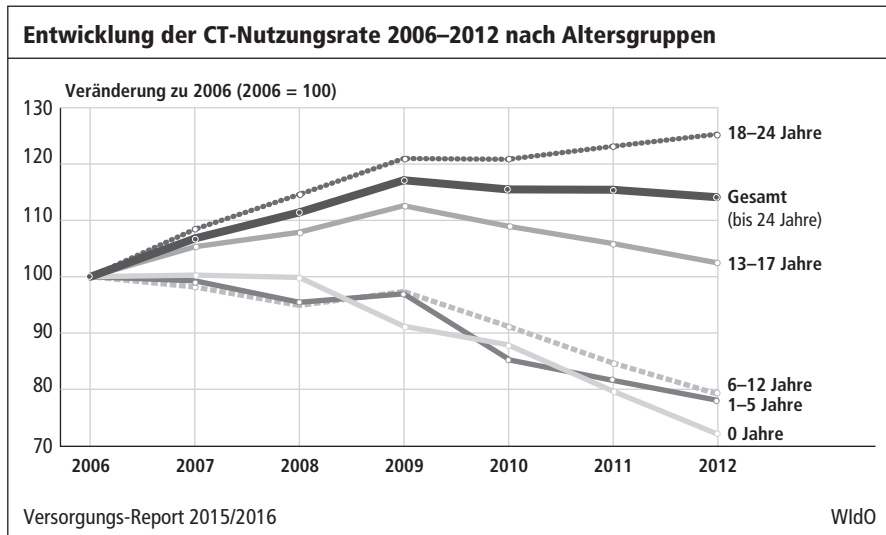
#### Häufigkeitsentwicklung bei CT (hochgerechnet) in Altersgruppen und Anteil an Bevölkerung mit einer CT (CT-Nutzungsraten) 2006–2012

Jahr	Altersgruppen					Gesamt
	<1	1–5	6–12	13–17	18–24	
<b>A – Anzahl abgerechneter CT-Leistungen</b>						
2006	4355	11544	24859	67758	174721	283236
2007	3439	10649	23489	66141	176418	280137
2008	3078	10304	23054	65719	190120	292274
2009	2842	10385	23257	66859	205291	308635
2010	2566	9118	50544	61775	197762	291766
2011	2453	8890	19622	60942	203433	295340
2012	2150	8317	18507	53554	192545	275074
<b>Veränderung in %</b>						
2012 zu 2006	-50,7	-28,03	-25,67	-20,99	10,2	-2,91
<b>B – Nutzungsrate CT</b>						
2006	0,3 %	0,2 %	0,3 %	1,1 %	1,9 %	1,0 %
2007	0,3 %	0,2 %	0,3 %	1,1 %	2,1 %	1,1 %
2008	0,3 %	0,2 %	0,3 %	1,2 %	2,2 %	1,1 %
2009	0,2 %	0,2 %	0,3 %	1,2 %	2,3 %	1,2 %
2010	0,2 %	0,2 %	0,3 %	1,2 %	2,3 %	1,1 %
2011	0,2 %	0,2 %	0,3 %	1,1 %	2,4 %	1,1 %
2012	0,2 %	0,2 %	0,3 %	1,1 %	2,4 %	1,1 %
<b>Veränderung in %</b>						
2012 zu 2006	-27,9	-21,9	-20,8	2,5	25,3	14,1

Versorgungs-Report 2015/2016

WIdO

Abbildung 11–1



tet, bei denen die absolute Anzahl an Versicherten berücksichtigt wurde. So sanken die absolut durchgeführten Leistungen zwar in allen Altersgruppen der unter 18-Jährigen, bei Berücksichtigung der demografischen Entwicklung zeigt sich jedoch, dass die Versicherten mit CT-Untersuchungen nur bei den unter 13-Jährigen abnehmen. Bei den über 18-Jährigen nahmen die absolut durchgeführten Leistungen über den gesamten Zeitraum um 10% zu und die Nutzungsrate stieg deutlich um 25,3%. Im Säuglingsalter halbierte sich die Anzahl der durchgeführten Leistungen von 2012 im Vergleich zu 2006, wobei die Rate nur um 27,9% abnahm.

Bei Betrachtung der CT-Nutzungsrate (Anteil der Versicherten mit mindestens einer CT an allen Versicherten) über die Zeit (Abbildung 11–1, in der indexierten Darstellung der Abbildung wurde das Niveau der CT-Nutzungsrate des Ausgangsjahres auf 100% gesetzt), zeigt sich das gleiche Bild wie in Tabelle 11–3. Die Häufigkeit der CT-Leistungen nimmt bei den unter 13-Jährigen seit 2006 ab und die CT-Nutzungsraten sinken um über 20%. Bei den 13- bis 17-Jährigen lässt sich erst seit 2009 eine abnehmende Entwicklung beobachten. Bei den jungen Erwachsenen nimmt die CT-Nutzungsrate weiter zu.

Zusammenfassend wird deutlich, dass die abgerechneten Leistungen zwar abnehmen, aber die Nutzung teilweise trotzdem noch zunimmt. Für Anbieter bedeutet das gegebenenfalls eine geringere Auslastung durch weniger Kunden (Anzahl abgerechnete CT-Leistungen: –2,9%). Für die Versorgung der Patienten bedeutet es demgegenüber eine höhere Exposition durch höhere CT-Nutzungsraten (CT-Rate: +14,1%). Überwiegend rührt dies aus der Zunahme bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, während bei jüngeren (unter 13 Jahre) Patienten die abgerechneten Leistungen und die CT-Rate deutlich sinken.

Auf die gleiche Weise hochgerechnet wurden 5 Mio. MRT-Untersuchungen bei den bis 24-Jährigen der deutschen Wohnbevölkerung abgerechnet (Tabelle 11–4).

Tabelle 11–4

**Häufigkeitsentwicklung bei MRT (hochgerechnet) in Altersgruppen und Anteil an Bevölkerung mit einer MRT (MRT-Nutzungsrate) 2006–2012**

Jahr	Altersgruppen					Gesamt
	<1	1–5	6–12	13–17	18–24	
<b>A – Anzahl abgerechneter MRT-Leistungen</b>						
2006	13 324	33 085	95 913	171 837	289 130	603 289
2007	10 554	31 302	96 289	174 793	302 772	615 711
2008	10 458	34 718	105 373	189 064	340 822	680 436
2009	10 758	35 149	110 655	199 208	375 929	731 700
2010	10 617	35 458	109 287	202 873	394 737	752 973
2011	11 452	35 440	111 997	218 768	429 638	807 294
2012	11 012	35 402	111 326	209 771	439 090	806 601
<b>Veränderung in %</b>						
2012 zu 2006	–17,35	7	16,07	22,08	51,87	33,7
<b>B – Nutzungsrate MRT</b>						
2006	0,6%	0,6%	1,2%	2,7%	3,3%	2,1%
2007	0,7%	0,6%	1,3%	3,0%	3,7%	2,3%
2008	0,7%	0,6%	1,4%	3,3%	4,1%	2,5%
2009	0,8%	0,6%	1,5%	3,6%	4,4%	2,7%
2010	0,8%	0,6%	1,5%	3,8%	4,8%	2,9%
2011	0,8%	0,6%	1,6%	4,1%	5,1%	3,1%
2012	0,8%	0,7%	1,6%	4,3%	5,6%	3,3%
<b>Veränderung in %</b>						
2012 zu 2006	21,3	18,2	30,4	58,7	71,8	58,4

Versorgungs-Report 2015/2016

WIdO

Im Gegensatz zu den CT-Untersuchungen lässt sich in den MRT-Untersuchungen über den gesamten Untersuchungszeitraum ein absoluter Anstieg um etwa 34 % beobachten, bei dem auch die Nutzungsrate der MRT (Anteil der Versicherten mit mindestens einer MRT an allen Versicherten) in allen Altersgruppen zunahm. Der Anstieg bei den MRTs fand vor allem bei den über fünfjährigen Patienten statt. Speziell bei den Säuglingen, aber auch bei den Kindern zwischen einem und fünf Jahren, sind konstante Abrechnungshäufigkeiten zu beobachten. Bei allen anderen Altersgruppen stieg die Anzahl der MRT-Leistungen an.

Bei Betrachtung der MRT-Nutzungsrate über die Zeit (Abbildung 11–2; in der indexierten Darstellung der Abbildung wurde das Niveau der MRT-Nutzungsrate des Ausgangsjahres auf 100 % gesetzt) zeigt sich in allen Altersgruppen ein Anstieg der MRT-Rate. Die Häufigkeit der MRT-Leistungen nimmt bei den 13- bis 24-Jährigen stärker zu als bei den unter 13-Jährigen. Speziell bei den jüngeren Altersgruppen erkennt man absolut eine Sättigung des Anstiegs, wohingegen für die ältere Gruppe eine Sättigungskinetik nicht erkennbar ist.

Im Gegensatz zur CT nimmt die MRT-Nutzung auch bei den jüngeren Versicherten zu. Ob diese Entwicklung eine Art Substitution von CTs durch MRTs dar-

Abbildung 11-2

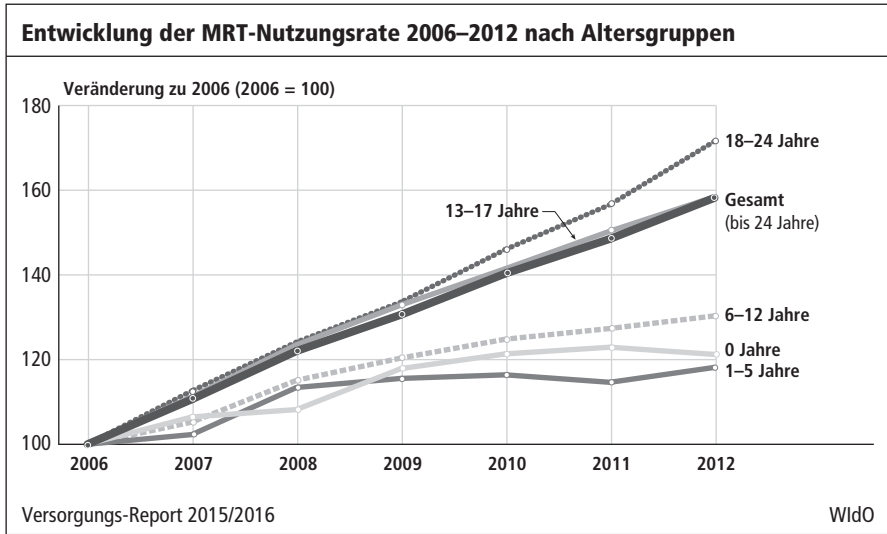


Abbildung 11-3

